

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Christoph Samuel John.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 01.07.1775-31.12.1775

Dezember 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162506

andern vor, mir eigent, niemand mein Kind zu
 Han, und die Gasse der Fülle zu dem heiligen
 Gott beten, daß uns ein solches Weisheit zu will
 ngeben mag, wir es zu nicht, sagen: Weisheit
 ist ein Kind und du auch, ihr gesandte beyda ins
 heilige Land? Inseln der Herr Jesu aber,
 der nach einem Kind gezeugt, kam zu
 Gott nach dem Kind zu dem Land des
 heiligen Landes zu sich.

December.

D. 2^{te} Decemb. ward in Loreien ein allsinniges
 Kind in der einzigen Wegg des heiligen
 heiligen zu werden ganz nicht. Ein paar Kinder aus
 Ambagonam so das noch nicht aus dem Land
 zu und nach dem heiligen Land zu sich, wo
 bey man ihnen zu sandte, daß sie es auch
 andern Kindern in Ambagonam lassen mag.
 Vor einem Brauch heiligen Land, ein man
 heilige Land, ein heiligen Land und
 dem Land aus dem Land zu dem Land zu
 geben.

D. 4^{te} Dec. fegte ein Kind in Sengientarei

Da er noch fast von seiner Seite vor ihm Augen
 bade bringe und ihn durch seine Ceremonien sei-
 nen, und er nun zu sich aber wieder zurück, so daß
 die seine nach dem er wieder gekommen ist, sich
 nicht mehr zu ihm zu kommen. Nach seinem
 Munde giebt er Gesetze ein gutes Zeugnis.
 und sagt, daß er einzig in dem was er selbst
 von seinen Tugenden, auch noch die seine, und die
 nach seinem Vermögen zu werden; die nach ihm
 in der Welt nur durch die bei ihm er im Jahre
 ist, wollen sich nach ihm ganz zum Christen
 annehmen, ob sie gleichmaße nach der
 gegeben. Die der lange sei immer wieder sei
 für die Lamm und für zu leben und zu sterben,
 welches wir ihm aber wieder nach dem
 weil er nicht seine seine den anderen
 und einen seine durch christliche Liebe
 und Ermahnung können nützlich sein, nicht
 auf mit seinem Leben. Den so soll für die
 nicht sein, da wir ihm den seine
 nach dem er wieder gekommen ist, nicht mehr
 seinen Tugenden, auch seine die Liebe und

des Gefäßes gelagert, nach einander für einander
 und, nur eine gerufen. Hier auf ist es das neue
 Gefäß der feiglichen Geld und Galvanische der Lüge
 des Gefäßes vor allen zu Fuß genommen.
 Die Menschen sind aus der Erde für das zu
 nicht, nach altem Munde es findet die Hand
 des Menschen war brant nur heller Lagen, es
 selbst aber ist der Todtgebunden, und an dem Mor-
 gend erinnert der Gefäß der Rüste an ist
 der Pfaffen, das von diesen dem Menschen zu
 der Unzufriedenheit seiner Erde zu nicht, ist das
 der Lüge der Falschheit der Falschheit.
 Die Falschheit aber auf der Erde, Zeit vor ein-
 der. Was man der Unzufriedenheit mit dem Lüge
 zu nicht für ein Lüge, Lüge in der Welt,
 das Lüge für die Erde, es auch der Lüge
 nach Galvanische, das die Lüge, ein Gal-
 vanische Lüge, nach der Lüge, ein Lüge mit der
 der Lüge, sondern für ein Lüge der Lüge
 wurde. Hierin haben sie für ein Lüge
 was vor einiger Zeit in der Lüge der Lüge
 gangen, da ein Lüge der Lüge und Lüge

gemacht, und haben gesagt: Aber so, wenn es dazu,
 gegangen! Es ist das bestmögliche. Man sieht, dass
 Kinder nur Gutes der Gutsleute Mäthen, ^{mit Gutes, der} ~~der~~
 24ten Septemb: nur im Lüticher Dorf Terken der
 allfisi Mäthen lang, mit Litz und Jannur und
 Ragnur wargreiffen, ^[27] so artig gemacht, dass er
 die stärfsten Lammur aus der Wurzel mit allfisi
 Viskula mit warg gemacht. Mäthen fassbar sind
 gänzlich davon ruiniert. An Mäthen mit Wief
 ist Lini chafte gemacht. Also der Gutsleute der Tages
 der auf Lini ins Lüticher Dorf gekommen, ist
 er befragt worden, wenn es im Lüticher Dorf Mäthen
 davon er bezüngen müssen, dass sie von Lüticher
 Mäthen nicht wollten, sie waren aber im Lüticher
 Lini nicht besser als andere fassbar Goldfäße
 fassbar zum fassbar Viskula mit Mäthen
 gemacht lassen. Darauf warg Mäthen, dass
 da er nach Lüticher gehen wollte, mit der
 Mäthen und Lini, in Lini Brahmaner Guts
 gemacht, haben er in der Lini mit Guts gemacht
 Lüticher: er hat Lini, ~~der~~ ^{der} Lini in Wallen
 (ein Lini für Lüticher Lüticher) zu Lini, und über

so ersprochen daß er nicht widerstehe da nun geschloffen
und nach dem in dem Gange zu kommen, habe er
sich nicht gefügt, nur daß er gutwillig, daß er ihn
nur gewollt, daß er gewillig zu sein, daß er
Brahmaner gesen mit solchem Carcerat in einem
Gefang zu sein, daß er, daß er, daß er
Carcerat, daß er, daß er, daß er
er ist, daß er, daß er, daß er
Lüster zu Missandale.

Von den Tugenden der Cätholiken in der neuen
 Zeit zu reden müßte eine folgende zu bewenden
 sein. Kajappen der Cätholiken in Frankreich
 hatte viele Unterredungen mit seinen und Röm-
 ischen an der ganzen Zeit die einen guten Eingang ge-
 habt haben. Und so nun ist wegen der Geln-
 genheit zu vermeiden noch aus der Gebrauch
 dieses Landes mehr in die Luft gesetzt worden.
 Es wird noch viele unter den vielen und Römischen
 die Zander dinsten werden; es wird noch viele
 mehr zu kommen zu sehen: Es wird ist eine
 in Brämi ^{Belofung} noch gelogen. Dieses ist zu viel
 nur eine Remone oder ein Lano. oder eine andere Frucht

und Kinder in den Häusern der Armen, die
Gefühle der barmherzigen Gerechtigkeit in ihnen das
Herz erwecken und die Tugenden im Übermaß geben
da Angenehmkeit nicht zu zugeben erlaubt.

Man kann auch die Gefühle in Tirupataturey
Prinzipal war nicht besonders angenehm, aber
in Karastalam ist die meiste Zeit Prand
und einige mal den Tod nach zu sehen da ist
das Leben sehr schön in Tirupataturey
glücklich und glücklich Prand zu sein und das ist
das Beste zu sein an einem anderen Ort
Ort zu bleiben müssen.

Der Gefühle Daniel in Kuttanallur, der
Madewissatnam sein Prinzipal zu sein, hat nicht
den besten Minister das heißt nicht die besten
Licht nicht nur die Familien nicht Galt und
seiner Lust, nur die besten Existenz der
seine müssen, in der Welt ist die selbst einige billige
zu sein, selbst die besten nur das Beste. Man
kann die Tugenden der nur sein und Mitha,
medanera, am besten sein, das ist, was in
seiner Lage die besten zu sein, das ist.

angestrichen. Er sagt ihm zu: weil du sehr klug
 bist. Was ist mit dir für ein Wesen? du bist ein Wesen
 was zu dir selbst nicht weißt? du bist ein Wesen das
 für ihn sehr groß begreift. Z. L. aber er ge-
 ht das nicht ein. Er sagt: und du bist ein Wesen
 Gottes. ^{und nicht} du bist ein Wesen Gottes. ^{er sagt}
 Ich bin Muhammedaner, was fällt dir von ihm her
 herab? hast du nicht gehört? Der Geflügelte: Er ge-
 lacht. Gott weiß, weil ich im Namen des Muham-
 med. Ich bin ein Wesen Gottes. Er hat mir eine
^{1. Muhammedaner} ~~Lehrart~~ ^{er sagt} ~~er sagt~~ ^{er sagt}
 Gespräch zwischen einem Muhammedaner und ei-
 nem Christen. ^{er sagt} ~~er sagt~~ ^{er sagt}
 Was ist das? ^{er sagt} ~~er sagt ^{er sagt}
 Natur eines. Als ich ein Bramaner begreife:
 nicht ^{er sagt} ~~er sagt ^{er sagt}
 Bramaner ^{er sagt} ~~er sagt ^{er sagt}
 Christen: Er ist im Schriftlichen. Er ist ein
 Wesen das du nicht weißt. Er ist ein
 Wesen. Wir sind alle Christen, wir müssen
 an Jesus und an den Geist glauben,
 Wir sind die Natur des Geistes.~~~~~~

[illegible]

gantz zu Körper ein ~~Mal~~ zu setzen zu setzen.
 Es ist auf nur einmal gubitzend und genommen. In
 Ansehung von diesen stüflichen Menschen ist es darauf
 besondres zu gerichtet. 1

4r. D. 9. Dec. ward eine Letztw. Episteln in Kottu
 paleiam befrist, die eine stille Liebsabrin
 des moos Gottes ist, aber einige Zeit nach
 Blut fließ so mit genommen, daß sie sich selbst
 Leben zu vermag. Ein sagte einem Medicin.
 in allen anflagen sie übergeben sich der
 Willkür der Insigung. c. Man sollte ihr das geben
 am Salzburg und Jesa. 54. v. 4. 7. 8. 10. In ihrer
 anweisung war. So ward ihr etwas man der
 Essentia dulcis ~~insidici~~ zu gesamt, daß in
 allen 2 Bunden 12 bis 14 Tragen nimmt man mag.
 In, die fabe der Her bald der gesallt gesag
 und, daß in der Trage war für, und das
 nung zu ihrer Gungung gemacht. Es ist das
 gepreßten und für, der war an der von der
 für was gesallt. Nach dem man einige Zeit
 in den Ort von einigen was von Gott und den
 einigen Mittern Zinsen und mit Gott war.

Lünftig, und schön geschrieben ^{aussehen} ~~aussehen~~ zu sein,
 kam mir nur nachgegangen und Engländer im Lufte.
 D. 15^{ten} Der Gefühle im Marrawer Lande Wiesen Gr. II. 10.
 wafi der in Ramanadabarum sich aufhält war
 durch mir Landfuit zu rüch gefallen worden,
 das der in voriger Weise da der unter Natio
 nal Gefühlen aus dem Lande für gegeben
 nicht für gegeben. Er kam nach gestern Abend
 für an und sah mit seiner sein Tage Angister
 von Manabur weggehen. Auf seiner für die
 fu sah er an der firden Ort der Gefährten mit
 firden ~~Ge~~fallen, ab, in Adiranspadnam oder
 myndlich Adiriraramen-paddaram, welches
 an der den lingal mit normale eine firdung ge
 sen, die durch die Überfommung der den rui
 nirt worden, wo man aber nach ruderan
 firden, firden in Maramer kette wo viele Luf
 te so viele an der firden ab, am durch ~~ling~~ ^{fall} plötz
 lich da für gegeben, dann viele er nach im begru
 ben lingal ~~er~~ firden mit der firden firden firden
 den der firden mit dem firden zu werden firden
 firden firden in Parunagari, welches eine eine.

im Jahr der Lusten künftlich gesalt, welches mit Schrey
zu einer gesagten Lande ginhpt.

An der oben gedachten Sankt- und heiligen Galt
das pulvis benedictus um Gult willen so gesungen
das der Mann finden avisiert sein die Frauen mit
sagen lassen das sie das Gult nur lassen fallen
~~Confirmation. Actus.~~

[illegible]

184. Jesus war gemaßet, das er sich zu ihm sprach: Wer ist das
für zu mir; ist bin Jesus, nur Gantus p. In Gott
aller Qualen wolle, da er sich zu seiner erwigten
Lust nicht bezeugen, sondern will bezeugen, sondern
nicht zu erwiglen, ihm zum Gantus.

1. 31. 19. Dec. wolle man auch mit ihm angestehen
sind. ~~Jesus~~, das sie ihm malen im Wort
gesagt, in der Nacht auf der Gasse an und sagen:
jetzt mit der Lüge überhand. Jes. Zu dem Lüge
Gefühl, das die Lüge ist und sagen in dem
Mann, das mit seiner und Jesus soll kommen. Er
das selbe sein, das mit Lüge zu sagen. Man sagt
das sind ihm ist auf Lüge p. er gab es zu, das
nicht glücklich war mit der Welt. Jes. er soll
den mit der Welt glücklich leben? p. er brach ab
im Galatier ver~~setzt~~^{setzt}. Man begreift ihn zu sein
das selbsten malen, das nur in Jesus ist, und
wird in Jesu. Auf dem Ball der Welt begreift man
mit einigen Mahomedaner, dann nicht
Sanskrit, nach dem fünften er fünf Jahre
man. Er sagt man ist nicht ein vornehmer
Mann. Man sagt, die Leute in Sanskrit

siß auf isra Gölzen mit unerbunden & Wir sahen alle
 einen Himmel = Tilger nötig. Nachdem soll Adam
 im Eva. Mose und David sahen auf Israhel zu
 reinen als den Himmel = Tilger &. Einer man
 israhel warf da zu israhel, wir sahen uns an
 Muhammed, man sagte und ließ, wir sahen auf ein Himmel
 Er war so? Man süßte sich mit Wein und
 Adam, Noah, Haak. Mose sahen uns im Wein
 gefallt & Ein sahen sich in israhel gefallt, morgen
 malten sich zu einem Himmel, Man zu israhel
 das Gölze auf zu israhel mit und israhel, was ist
 sich zu israhel begeben Man gab es israhel
 und was ist sich, wir unter Gölze zu Gott zu
 Laufen.

Eodem ging immer aus mit auf das nächste
 siß der Tod mit unerbunden an 3 Leben mit 3 siß
 siß, in allen israhel Leben. Es zu israhel
 was warf begeben mit unerbunden in sich was warf
 in sich zu israhel in israhel Himmel oder siß der Gölze
 was warf mit unerbunden auf israhel was warf
 siß mit nach israhel als in sich was warf,
 was siß ganz auf Gölze was israhel zu israhel

186:

und die Sorge für die Ausbreitung desselben be-
trachtet sich begünstigt. Ein vorläufiger Bericht
ist dem Rathe vorgelegt worden; wenn singulär
das Lust nimmer sein sollte.

D. 21. Dec. In der Generalversammlung sind vor der
Herrschaft einer christlichen Familie ein Häufchen
Kinder, die dem vorerwähnten Institut zur
Erlangung der Wissenschaft zu dienen zu sollen und sich
demselben selbst Leben und Tod, Dignität und Glück
für die Ewigkeit versprochen. Man hat ihnen eine
Vereinbarung gemacht, was zu der ^{stärksten} Disziplin sehr aufge-
legt sind, doch sind auch die Anforderungen an manche
Sorgen zu bringen. Denn so ging es vor einem andern
christlichen Hause. Nach dem vorerwähnten man ⁴ Längst
aus der Welt. Die der Generalversammlung wurde
man 2 Kinder aus Terumalei wäsel an. Nachdem
man es nach dem Gute so in Tranquebar mit ein-
richtete, was geliebt, sprach man sie, als sie be-
ihr kamen, und als sie sich besahen, gab man
ihnen den Brief an die Kinder, und sagte, sie mögen
den selbst lesen, und auch andern an ihrem
Tod zu lesen geben, die an demselben das wollen.

mir Alm! In so das Luf nasen, dandeln ab an die
 Birn zum Gießen der Haiselung. -

22ten Dec. ward ein Lauden Eristen in einem der 4
 Lüttich Dorf von Woelispaleiam befrist. Ein
 lagflau an der Hinge geläsmat miff waflab. vor
 ein paar Tage bezugte sie bey dem Giffwafl an sie,
 und Empfang des fignall Abnmalen gebung ab und
 Gnadun fignatignen Wafan. Gnadun fort sie nach
 ymist lise und Tamuliffe Lindar gefungu nach dem
 Eirndun Gefe, worüber fift ein fagefod nur
 wmdart. Wie fagten der wbarmanu fildand
 wird ist das war sie in gefundne Tagen gefalt,
 aber fagefodig warfland in diesen Umfand,
 da lebendig mafne, und sie nun in Lauden
 den fime wiffen.

In dem Pareier Dorf ward auf ein abgelaubte Eristen
 ift argu wafaltand in gefundne Tagen wmdart,
 und zum wafaltand Andringu an fime wmdart.
 Im Lauden fildand fagefod, auf wafaltand fime
 in wafaltand fime fime wmdart. In dem
 Gefe bey gefundne Tagen: wifd alles wafaltand
 ist fagefod: in dem wifd Lüttich wmdart, Lüttich,

Der Tamuliffen Land Gummien davon zu viel, und von
 Abnithung und Tufar zu verkaufen, und diese unter die
 Armen von der Land Gummien auch zu verkaufen zu
 lassen. Gott segne den Gaber und auch die Gaben zu sein.
 Und das ist die Handlung.

[illegible]

genommen. Aber mit dem jüngsten Eristen, so
 zur fast-fürer gekommen, bei Katurwelur an ge-
 langt, so ist der Hellenen gefragt, ob sie auswärts
 zu Markzallen fähren. Der Geführte sagt ein Wort ge-
 gen das Hindustani mit Markmüdigkeit das
 Evangelium von Jesu: vor auf der Muffeln
 Genu zugeht und mit der Rede davorsteht:
 ist das nicht mehr da man fähren, das abgeübt.
 Der Geführte Martin hat ein ^{Mohammed} ~~Cerwai~~ ^{Christen} ~~Engländer~~
 fähren gesagt; vor auf der ihm ein Muffeln.
 Ding das fähren Gottes Markmüdigkeit der Cerwai hat ge-
 sagt: das ist der Hauptgesetze, wir fähren
 mehr man Muhammed. Martin hat ^{darauf} von dem zu
 singendigen Rüstler-Aus Jesu geübt. Ein Erist
 ist man immer Erlangen gegeben, und abgeübt ge-
 sagt: Mein Rüstler ist nicht anders mit dem der
 Mann und dem Hellenen Jesu bezeugt. Ein Weib
 aber hat sich durch den Tod - soll das Mann
 nicht man der Hellenen zur fast-fürer wollen
 abhalten lassen, ab singend dazu war nicht so viel.
 Zu Heilfame haben einige Dämonen in Kuttalam
 aufgeführt das Markmüdigkeit gesagt:

Er wurde nach dem 31sten nach 10 Uhr zum Lamm-
 Platz geschickt, und seine vielen tausenden Menschen
 alle zusammen in's Kloß. In der Nacht wurden
 11. Minuten, später abgenommen. Auf dem Weg
 zum Lamm-Platz schickte man viele
 Spitzjäger, um die Lämmer begleitend, auf's Neue
 geschickt. Eine andere, vor einigen Tagen in der
 Bethlehems, Lämmer von Gottes Hand zu befor-
 gen sollte, bekam die Nachmittags- Gelegenheit
 mit einem der Vorkindern mit Ausnahme der Lämmer
 des Vorkindern sich über dem Tod-fall zu sein.
 Inzwischen. Es geschah, daß mit dem Lamm zu
 gleich ein Lamm von 15 Tugaden wohl wurde
 worden, und daß der Vorkindern die Lamm
 8 Tage. Taglich wird die Lamm in einem
 geschickte, daß zu den Lämmer bei der
 nur eine ^{aber} nam Nabab. 20. Lamm aus geschickte
 worden. Es wurde ihm befunden, daß die
 noch geschickte. In Welt wurde mit allen seiner
 Lamm und geschickte. Lamm mußten wir nicht
 bei der Lamm und wenig Lamm sein.
 Er gab zwar alles zu was aber sehr gleich
 gültig gegen den Montag.

^{16. Sept.}
^{Samstags}
 Demselben Abend sangen wir einig Lob- Lieder
 in Harmonien von einem Altan ab und sangen
 von unsern Lieder war dem Herrn einig Lob.
 Wir sind ihm im gütigen Vergeltung aller unser
 Tugenden an und mochten mit ihm einen Mann #
 einen, glücklich war ihm und mit ihm zu wandeln.
 Er lasse sich unser Tugenden Lob in Gnaden was
 geschehen, einig unsern Tugenden und Gnaden
 durch das Lob Jesu Christi und wir singen
 und in dem Leben mit ihm bis zum ewigen
 Leben, Amen!

Vog. Salz. Aufst. R.

Daniel Ziegler

Jacob Klein

Johann Friedrich Rößig

Christoph Daniel Rößig

~~Johann Michael Rößig~~

~~Johann Jakob Rößig~~